



Jahresbericht 2015
TCS – immer an meiner Seite

- 4 Vorwort
des Zentralpräsidenten
- 16 TCS Gruppe
Konsolidierung und Weiterentwicklung
- 23 Sektionen
Engagement an der Seite der Mitglieder
- 28 Corporate Governance und Organe
Grundsätze und Strukturen



Vorwort des Zentralpräsidenten

Liebe Club-Mitglieder, Liebe Mitarbeitende,

«TCS – immer an meiner Seite»: Gleich zu Beginn eine selbstbewusste Ankündigung, ein ambitioniertes Versprechen. Doch wer genau steht da eigentlich immer an der Seite unserer Mitglieder? Welches sind die Menschen hinter den Produkten, welches die Gesichter hinter den Dienstleistungen?

Es sind die Mitarbeitenden des Zentralclubs und der 24 Sektionen, welche sich mit grosser Sorgfalt und unermüdlichem Einsatz um die Erfüllung dieses Versprechens bemühen – Tag für Tag, Jahr für Jahr. Die Mitglieder stehen im Zentrum, die Mitarbeitenden an ihrer Seite. Nur dank der Leistung jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters hat sich der TCS im Jahr 2015 einmal mehr als grösster und bedeutendster Mobilitätsclub der Landes behaupten können. Ein Jahresrückblick lässt sich also nicht ohne entsprechende Würdigung gestalten. Auf den nächsten Seiten erhalten unsere Mitarbeitenden deshalb nun den Raum, der ihnen zusteht – ihre Porträts stehen stellvertretend für die gesamte Belegschaft und zeichnen ein genauso vielseitiges wie ausdrucksstarkes Bild jener Menschen, die immer an der Seite der Mitglieder sind.

Mit eben diesen Mitarbeitenden konnten im Geschäftsjahr 2015 entscheidende und zukunftsweisende Entwicklungen vorangetrieben werden: Die Konsolidierung der internen Organisation, die Vorbereitung einer der multimodalen Mobilität angepassten Mitgliedschaft, die Weiter-

entwicklung der Vertriebssysteme, die Optimierung der Mehrwertprogramme, die Fokussierung im Camping-Bereich und die Lancierung eines modernisierten Touring-Magazins waren wichtige Schritte auf dem Weg der Modernisierung des TCS.

Und es wurden auch gewisse Kurskorrekturen vorgenommen, gerade im Assistance-Bereich: Nach einer eingehenden Analyse der Veränderungen und Entwicklungen des Reisemarktes haben wir entschieden, aus dem Helikoptergeschäft auszusteigen und den Fokus auf Repatriierungen zu setzen.

Zudem musste im September 2015 der Abgang des Generaldirektors Stephan Grötzinger vermeldet werden. Auch bei der Bewältigung dieser Herausforderung konnte der TCS aber einmal mehr auf seine grundsoliden Strukturen vertrauen – es waren und bleiben stets unsere Mitarbeitenden, die den Club tragen und stützen.

Die folgenden Porträts einer Auswahl von leidenschaftlich engagierten Mitarbeitenden stehen in ihrer Gesamtheit für eine Überzeugung, welche mich optimistisch und zuversichtlich auf die Herausforderungen der Zukunft blicken lässt. Und diese sind zahlreich: Die auf uns zukommenden gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen in den Bereichen Verkehr und Mobilität sind von enormer Tragweite und haben globale Auswirkungen. Die Digitalisierung dringt auch hier immer weiter vor – autonomes Fahren, Vernetzung der Mobilitätsträger, Sharing Economy und alternative Antriebs- und Fahr-

zeugformen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Damit steht auch unser Mobilitätsverhalten vor tiefgreifenden und nachhaltigen Veränderungen.

Die Reise wird spannend und anspruchsvoll: So wie sich im Gründungsjahr des TCS 1896 noch nicht erahnen liess, wie der heutige Verkehr aussehen würde, so lässt sich auch in der Gegenwart darüber spekulieren, wie die Mobilität der Zukunft aussehen wird. Wir sind uns bewusst, welche Entwicklungen in den nächsten Jahren auf uns zukommen und unser Verständnis von Mobilität verändern, ja vielleicht revolutionieren. Wie diese dann auch wirklich umgesetzt werden, lässt sich heute aber nur erahnen. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass eine derart verwurzelte und gleichzeitig flexible Organisation wie die unsere alle Herausforderungen und Umstellungen offen annehmen und erfolgreich implementieren wird. Wir werden die Zukunft der Mobilität aktiv mitgestalten. Und als Club werden wir uns weiterhin an den Menschen ausrichten – die Mitglieder im Zentrum, die Mitarbeitenden immer an ihrer Seite.

Peter Goetschi, Zentralpräsident



- 1 **Aline Beaud**,
Redaktorin Touring-Magazin, Bern
- 2 **Dr. Gauthier Royer**,
ETI-Med Medical Assistant Officer, Vernier
- 3 **Katja Andreotti**,
Kundenempfang Training & Events, Derendingen
- 4 **Roland Schnider**,
Patrouilleur, Emmen
- 5 **Dominique Josserand**,
Facility Management, Vernier
- 6 **Elena Ramos**,
Geschäftsführerin, Sektion Freiburg
- 7 **Anton Hänni**,
Anwalt Assista, Bern
- 8 **Beatrice Scheidegger**,
Kontaktstellenmitarbeiterin, Sektion Solothurn
- 9 **Rossana Seghezzi**,
Content Management, Bern
- 10 **Oliver Walker**,
Debitorenbuchhalter, Vernier
- 11 **Dijana Ivanovic**,
Sekretariat, Sektion Tessin





12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24

- 12 Marc Baertsch,**
Leiter Verkehrserziehung, Vernier
- 13 Thomas Krieger,**
Automechaniker, Emmen
- 14 Claudine Joerger,**
IT Business Office Manager, Vernier
- 15 Karen Schlup,**
Adressverwaltung, Vernier
- 16 Andreas Mengarelli,**
Instruktor Training & Events, Derendingen
- 17 Venanzio Ferzini,**
Patrouilleur, Tessin
- 18 Sylvia Bircher,**
Anwältin Assista, Bern
- 19 Sarah Müller,**
Lernende Fachfrau Kundendialog, Schönbühl
- 20 Pascal Berchtold,**
Leiter Technik & Wirtschaft, Emmen
- 21 Nicole Salerno,**
Assistentin Mobilitätsberatung, Emmen
- 22 Stefan Christen,**
Content Management, Bern
- 23 Anne-Claude Escher,**
Kontaktstellenleiterin, Sektion Freiburg
- 24 Pierre Suter,**
Case Management, Vernier



25



26



27



28



29

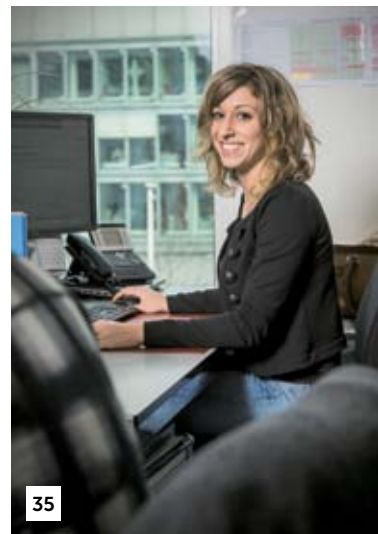
- 25 **Damiano Esposito**,
Technischer Experte, Sektion Tessin
- 26 **Stéphanie Gillibert**,
Debitorenbuchhalterin, Vernier
- 27 **Laura Occhipinti**,
Social Media Manager, Bern
- 28 **Beat Traber**,
Sachbearbeiter Logistik & Patrouilleur, Emmen
- 29 **Mélanie Zimmerli**,
Sachbearbeiterin Assista, Bern
- 30 **Annalisa Piazza**,
Case Management, Vernier
- 31 **Patrick Burri**,
Technischer Experte, Sektion Freiburg
- 32 **Vincent Nuzzo**,
Kundenberater, Vernier
- 33 **Martina Baumann**,
Empfang, Schönbühl
- 34 **Felix Maurhofer**,
Chefredaktor Touring-Magazin, Bern
- 35 **Laetitia Castiglione**,
Kundenberaterin & Coach, Vernier
- 36 **Gael Dussert**,
Reprografie, Vernier



30



31





37



38



39



40



41



42



43



44



45



46



47

- 37 Jonas Schmid,**
Projektleiter Mobilitätsakademie, Bern
- 38 Dr. Valérie Favre,**
ETI-Med Medical Assistant Officer, Vernier
- 39 Jasmine Scholl,**
Assistentin & Empfang, Schönbühl
- 40 Eric Bonjour,**
Adressverwaltung, Vernier
- 41 Ursula Elsener,**
Anwältin Assista, Bellinzona
- 42 Julia Zosso,**
Kommunikation Mobilitätsakademie, Bern
- 43 Christine Pricaz,**
Sachbearbeiterin Ausbildung und Lernende, Vernier
- 44 Paolo Ferrazzini,**
Leiter Assista Bellinzona, Bellinzona
- 45 Loïc Buisson,**
Reprografie, Vernier
- 46 Rolf Tschanz,**
Facility Management, Schönbühl
- 47 Nico Tschanz,**
Stv. Chef de Service Restaurant «Pier 11», Solothurn



48



49



50



51



52

- 48 Marco Gazzola,**
Leiter Sicherheit und Kurswesen, Sektion Tessin
- 49 Barbara Friedli,**
Kundenempfang Training & Events, Derendingen
- 50 Svenja Wisler,**
Lernende Automobilmechatronikerin, Emmen
- 51 Shiva Ludi,**
Facility Management, Schönbühl
- 52 Andrea Roth,**
Stv. Leiter Assista Bellinzona, Bellinzona
- 53 Mélissa Da Silva,**
Lernende Human Resources, Vernier
- 54 Silvio Nenna,**
Kundenberater, Schönbühl
- 55 Laetitia Lometto,**
Interne Kommunikation, Vernier
- 56 Daniel Wolf,**
Technischer Experte, Sektion Solothurn



TCS Gruppe

Konsolidierung und Weiterentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 konnten die im Vorjahr umgesetzten Veränderungen der operativen Führungsstruktur erfolgreich konsolidiert und weiterentwickelt werden. Sowohl die Gesamtstruktur wie auch die einzelnen Geschäfts- und Funktionsbereiche sind konsequent auf den sich wandelnden Markt, die dynamischen Entwicklungen der modernen Mobilität und natürlich auf die Interessen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden ausgerichtet.

Vor diesem Hintergrund konnte das 2013 mit grossen Schwierigkeiten eingeführte CRM stabilisiert werden und der TCS konnte sich 2015 wieder vollumfänglich seinem Geschäft zuwenden.

Dabei ist der TCS in einem durch neue Konkurrenzprodukte und neue Mobilitätsformen geprägten Marktumfeld weiterhin gefordert. Diesen Herausforderungen stellt sich der TCS und so konnte sich der grösste Mobilitätsclub auch im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich behaupten: Dem leichten Rückgang beim Mitgliederbestand steht eine mehrheitlich positive Produktentwicklung gegenüber, etwa beim ETI-Schutzbrief, den verschiedenen Rechtsschutzprodukten, der Fahrzeugassistance, der Patrouille sowie den Aus- und Weiterbildungskursen. Der Bereich Freizeit & Tourismus war wie die gesamte Schweizer Tourismusbranche dem starken Franken ausgesetzt.

Neben der Anpassung der Markt- und Vertriebsstrategie konnten verschiedene Neuerungen und Innovationen erfolgreich implementiert werden: Ein Case Management und ein Kompetenzzentrum für Reisedienstleistungen, die Übernahme von Assistanceleistungen für zwei grosse Fahrzeugimporteure, die Lancierung des weltweit ersten öffentlichen eCargo-Bike-Sharings, die Einführung von modernen Gastronomiekonzepten im Camping-Bereich, die neue Konzeption des Touring-Magazins sowie eine Fokussierung auf Repatriierungen in der Personenassistance sind lediglich ausgewählte Beispiele für eine markt- und bedürfnisorientierte Produktausrichtung und Dienstleistungsgestaltung.

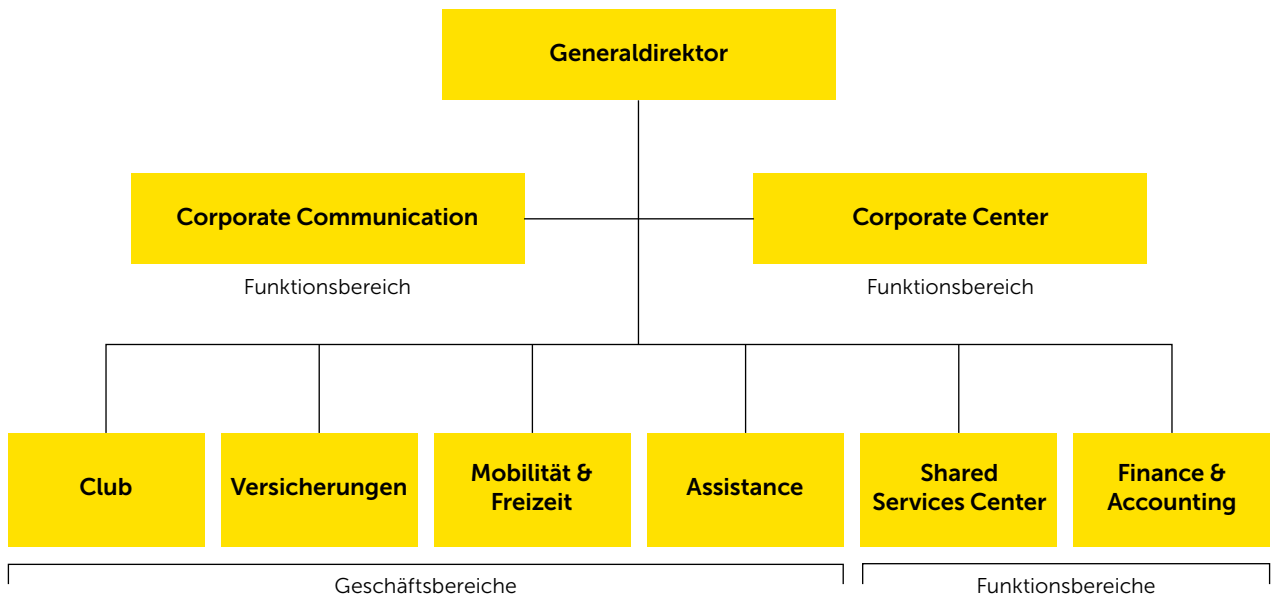
Diese Weiterentwicklung wurde auch nach dem Abgang des Generaldirektors im Laufe des Berichtsjahrs konsequent und erfolgreich umgesetzt, was die funktionelle Stabilität und die langfristige Ausrichtung der Organisation belegt. Auf dieser soliden Grundlage ist der TCS dafür gerüstet, die tiefgreifenden Veränderungen im Bereich der Mobilität und im Versicherungsmarkt anzugehen und sein Angebot weiter systematisch auszubauen und zu spezifizieren. Im Sinne einer angestrebten Differenzierung gegenüber herkömmlichen Marktprodukten steht die stringente Mitglieder- und Kundenorientierung im Vordergrund, mit den Kernelementen Hilfe, Rat und Schutz. Diese sind die zentralen Werte des TCS und bilden das solide Fundament, auf dem weitere und künftige Dienstleistungen aufgebaut werden.

Die nachfolgende Darstellung bietet eine Übersicht der wichtigsten Entwicklungen pro Geschäfts- oder Funktionsbereich.

Geschäftsbereich Club

Allgemein hat der Geschäftsbereich Club sein Augenmerk auf die Erzielung von Wachstum und eine erhöhte Schlagkraft von Marketing und Vertrieb gelegt. Mit gezielten Marketing – und Vertriebsmassnahmen soll die Bindung der bestehenden Mitglieder an unseren Club weiter erhöht und die Akquisition von neuen Mitgliedern und Kunden gestärkt werden. Dabei wurde zum Beispiel durch exklusive Partnerschaften das Clubleistungsangebot ausgebaut und die Attraktivität von Dienstleistungen und Produkten wie der Rechtsschutzversicherung, der Autoversicherung und der Pannenhilfe verbessert.

Zusammen mit qualitativen und prozessualen Optimierungen im Bereich der Mitglieder- und Kundenbetreuung hat die verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden zu einer gesteigerten Kundenzufriedenheit geführt. Der deutliche Rückgang bei den Kundenanliegen und Reklamationen sowie die guten Umfrageergebnisse unterstreichen den Erfolg dieser Massnahmen.



Touring

Mitte 2015 wurde der neue Touring im Magazinformat lanciert. Die Umstellung entspricht einer Reaktion auf das veränderte Leseverhalten und dem Wunsch nach kürzeren Texten und einer attraktiven Bildwelt. Der moderne Auftritt zielt auf die Emotionalisierung der Mobilitätsthemen und auf den direkten Einbezug der Leserschaft ab. Gleichzeitig wurden bereits 11 ehemalige Sektionszeitungen ins neue Magazin integriert sowie der Erscheinungsrhythmus von 20 auf 12 Ausgaben pro Jahr reduziert. Das neue Magazin ist nun auch am Kiosk erhältlich und liegt an den Flughäfen von Zürich und Basel auf.

Im Zuge der Umgestaltung des Touring wurden auch das Angebot und der Auftritt des Touring-Shops überarbeitet. Dieser steht nun auch online zur Verfügung.

Mobilitätsberatung und Verkehrssicherheit

Die Ratgeber-Broschüren und unabhängigen Tests der Mobilitätsberatung waren auch im Berichtsjahr gefragt: Neuste automobiler Trends mit Verbrennungs- oder Elektromotoren, Kindersitze, Reifen und weiteres Zubehör wurden gründlich geprüft und bewertet.

Auch die Abteilung Verkehrssicherheit hat sich innerhalb des TCS mit verschiedenen Testreihen und Untersuchungen auf dem Gebiet der Strasseninfrastruktur weiter als Kompetenzzentrum profiliert. Öffentlichkeitswirksame Höhepunkte waren eine Crash-Simulation bei Lausanne, die Lancierung der Plattform www.play4safety.ch und die Verkehrssicherheitskampagne zum Schulanfang.

Contact Center

Das Kontaktcenter CC ist neben dem Internet und den Kontaktstellen der Sektionen die zentrale Drehscheibe des TCS im Dialog mit seinen Mitgliedern und Kunden. Im Berichtsjahr konnte das neue Kundenverwaltungssystem (Customer Relationship Management) stabilisiert und optimiert werden. So konnten im vergangenen Jahr rund 1,2 Millionen schriftliche, telefonische oder persönliche Kontakte abgewickelt werden. Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden des Zentralclubs und der Sektionen konnten die Anliegen planmässig und zur Zufriedenheit der Mitglieder bearbeitet werden.

Geschäftsbereich Assistance

Der Geschäftsbereich Assistance hat im Berichtsjahr mit dem Projekt Assistance@TCS ein Reorganisationsvorhaben abgeschlossen, um die Marktausrichtung und die Leistungserbringung weiter zu optimieren.

Im Jahr 2015 verzeichnete die Assistance insgesamt rund 925'000 Anrufe von Hilfesuchenden. Davon entfielen rund 530'000 auf die Nummer 0800 140 140 für die Pannen- und Unfallhilfe in der Schweiz, rund 115'000 auf die Nummer 058 827 22 20 für den ETI-Schutzbrief und rund 280'000 auf Anrufe für Kunden im B2B-Geschäft. Trotz dieses hohen Auftragsvolumens konnten die Qualitätsstandards bezüglich Kundenwartezeit und Weiterfahrquote gehalten werden: Die Patrouilleure sind in der Regel innerhalb von 35 Minuten vor Ort und verhelfen in 8 von 10 Fällen zur direkten Weiterfahrt.

Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr die ersten VW Caddy in Betrieb genommen, welche die Chevrolet Captiva als Patrouillenfahrzeuge sukzessive ablösen werden.

Im Bereich der Fahrzeugassistance konnten per Anfang 2015 zwei grosse Automarken in die Abläufe der Leistungserbringung integriert werden. Seither werden die gesamten markenspezifischen Assistance-Programme sowohl der Volkswagen- wie auch der BMW-Gruppe durch den TCS erbracht. Diese Partnerschaften unterstreichen die Kompetenz des Clubs und steigern seine Präsenz.

Die Personenassistance ist für alle Fragen betreffend Hilfeleistungen an Personen und rund ums Reisen verantwortlich. Für die über 620'000 Inhaber eines ETI-Schutzbriefs wurden 2015 neu das Case Management und ein Kompetenzzentrum für Reisedienstleistungen geschaffen. Alle Fälle mit Beeinträchtigung des Gesundheitszustands werden durch das Case Management in enger Zusammenarbeit mit dem medizinischen Dienst betreut. Die Anzahl medizinischer Abklärungen und die sanitärischen Rückführungen sind zurückgegangen, die Reiseannullierungen hingegen haben zugenommen. Dies ist sicherlich auch auf die unruhige weltpolitische Lage zurückzuführen, welche überdies eine stete und intensive Beobachtung und Analyse erfordert.

Eine prägende Entwicklung war auch die beschlossene Fokussierung auf die Repatriierungen im Personen-Assistance-Geschäft und der damit verbundene Ausstieg aus dem Helikoptergeschäft. Ende 2015 hat der TCS in diesem Zusammenhang sein Aktienpaket an der Gesellschaft Alpine Air Ambulance (AAA) verkauft.

Geschäftsbereich Mobilität & Freizeit

In den sechs Verkehrssicherheits- und Fahrtrainingszentren der TCS Training & Events AG wurden im Jahr 2015 insgesamt 4'700 Kurse und Verkehrssicherheitstrainings durchgeführt, welche von rund 47'500 Kursteilnehmern besucht wurden. Damit ist der TCS weiterhin klarer Marktführer im Bereich der Fahrtrainings in der Schweiz. Im Berichtsjahr wurden zusätzlich neue Kursangebote entwickelt und eingeführt, etwa für Motorradfahrer, Berufschaffende und auch Grosskunden. Im Eventbereich erwiesen sich diverse Grossanlässe wie die Töff-Testtage in Derendingen, das Openair «Rock the Ring» in Hinwil, das Oldtimer-Race-Festival «Lignièrès Historique» sowie das Supermoto in Lignièrès einmal mehr als Publikumsmagneten. Mit den Autokinoabenden von «TCS Drive-In Movies» wurde auch in diesem Bereich eine Innovation erfolgreich lanciert.

Wie für den gesamten schweizerischen Tourismus, blieb die Lage im Jahr 2015 auch für die beiden Hotels und für die 27 Campingplätze des TCS herausfordernd. Ausländische Touristen blieben vermehrt aus, aber

erfreulicherweise konnten trotz dem attraktiven Euro-Kurs viele Schweizer Gäste begrüsst werden. Bewährt haben sich im Besonderen das im Berichtsjahr eröffnete TCS Camping-Restaurant «Pier 11» in Solothurn sowie alternative Übernachtungsmöglichkeiten in Safarizelten, Megapods oder Zigeunerwagen. Auch dank des schönen Sommerwetters wurde bei den Logiernächten somit nur ein leichter Rückgang verzeichnet.

Die Mobilitätsakademie hat im vergangenen Jahr verschiedene Projekte und Programme auf den Gebieten der elektrischen, der kollaborativen und der aktiven Mobilität entwickelt und begleitet. Damit vermochte sie ihre Stellung als Kompetenzzentrum genauso zu stärken wie ihre zentralen Dienstleistungen der politischen Meinungsbildung, der strategischen Mobilitätsberatung, der praxisorientierten Forschung und der zukunftsorientierten Vernetzung. Höhepunkte waren die Lancierung der Schweizer Lastenradinitiative «carvelo», die Durchführung des 3. Weltkongresses zur Ko-Mobilität «wocomoco» in Innsbruck (Österreich), die Durchführung des ersten Schweizer Tages der Elektromobilität (Swiss eDay) und die Lancierung des weltweit ersten öffentlichen eCargoBike-Sharings in Bern.

Geschäftsbereich Versicherungen

Der Geschäftsbereich Versicherungen ist primär für die Schadenerledigung und für das technische Produktmanagement für das Rechtsschutzgeschäft der TCS-Gruppe sowie dessen Entwicklung im B2B-Bereich zuständig. Zudem ist der Geschäftsbereich das bereichsübergreifende Kompetenzzentrum in Versicherungsbelangen.

2015 konnte bei allen Rechtsschutzprodukten für Privatpersonen (Verkehrs-, Privat- und Gebäuderechtschutz) ein Wachstum verzeichnet werden. Ende Jahr betrug der Bestand total 444'924 Policen. Damit konnte auch beim Verkehrsrechtsschutz die Trendwende zu einem erneuten Wachstum vollzogen werden. Im Privatrechtsschutz wurden zudem zahlreiche Produkt-erneuerungen aufgelegt, die im ersten Quartal 2016 eingeführt werden.

Im B2B-Geschäft konnte der Umsatz mit den bestehenden Partnern im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Viertel auf knapp CHF 10 Mio. erhöht werden. Auch in diesem Bereich wurden signifikante Produkt-erneuerungen umgesetzt und eingeführt.

In den Schadendienstleistungen konnten auch 2015 weitere interne Juristenstellen geschaffen und die Gesamtkosten bei einer unverändert hohen Bearbeitungsqualität und Kundenzufriedenheit sogar leicht gesenkt werden.

Funktionsbereich Corporate Communication

Kommunikation

Der Mediendienst hat 2015 über 60 Medienmitteilungen publiziert und zu mehr als 170 verschiedenen Themen Auskunft gegeben. Insgesamt konnte die Medienpräsenz des Clubs auf hohem Niveau gehalten werden: Im Berichtsjahr wurden schweizweit 3'102 Artikel in den Printmedien, 108 TV-Sendungen, 223 Radiobeiträge und 4'339 Online-Artikel mit direktem Bezug zum TCS publiziert. Ein herausragendes Medienecho erzielte der Crashtest im Frühling bei Lausanne.

Schwerpunkte waren die Umsetzung eines integrierten Kommunikationskonzeptes zur Stärkung der Wahrnehmung des TCS gegen aussen und die Weiterentwicklung der internen Kommunikation, auch via Intranet. Das Mitarbeitermagazin Zoom wurde 2015 vom Schweizerischen Verband für interne Kommunikation (SVIK) sowie von der European Association for Internal Communication (FEIEA) für seine Covergestaltung ausgezeichnet.

Digital Media

Die Internetseite www.tcs.ch wurde den gestiegenen Sicherheitsanforderungen im Internet angepasst. Der Bereich Audiovisuelle Medien ist im vergangenen Jahr weiter ausgebaut worden und konnte die Zugriffe auf das Videoportal im Vergleich zum Vorjahr um 20% auf knapp 2 Mio. steigern.

Brand Strategy

Mit einer neuen Sponsoring-Strategie will sich der TCS in Zukunft auf eigene TCS-Events konzentrieren. Der TCS hat sich daher im Berichtsjahr zum letzten Mal an der SlowUp-Serie von Schweiz Mobil beteiligt. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem Verkehrshaus der Schweiz wurde anlässlich der Lancierung des neuen 007-Films ein «TCS-Monat» durchgeführt.

Die 2014 lancierte TCS-Markenkampagne «Immer an meiner Seite» wurde 2015 mit 2 Wellen (Februar/Oktober) weitergeführt. Das Corporate Design für die Werbeaufträge des TCS wurde bedarfsgerecht weiterentwickelt. Im Rahmen der Arbeiten zur TCS-Positionierung wurden das Marken- und Leistungsversprechen sowie die Markenwerte angepasst. Diese Arbeiten wurden im Gleichschritt mit der Leitbildentwicklung an die Hand genommen. Neu sollen unter dem Thema der «Corporate Social Responsibility» auch die Aspekte der gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung des TCS beleuchtet werden.

Politik

Die fairere Verteilung der vom motorisierten Verkehr bezahlten Abgaben anstelle von immer neuen Begehrlichkeiten ist ein wichtiges Ziel für den TCS. In diesem Sinne hat die Delegiertenversammlung im Juni 2015 eine Resolution zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) verabschiedet, welche die Bedingungen für eine Unterstützung dieses Fonds durch den TCS festlegt. Dabei hat sich der TCS für eine Verknüpfung der Vorlage mit der Initiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» («Milchkuh-Initiative») stark gemacht. Dieser Forderung sind leider weder Bundesrat noch Parlament nachgekommen. So wurde noch vor dem Ende der parlamentarischen Beratung der NAF-Vorlage über die Initiative abgestimmt.

Im Weiteren hat der TCS bei der erfolgreichen Gotthardkampagne gemeinsam mit dem Gewerbeverband eine führende Rolle eingenommen. Der TCS hat sich aus Gründen der Verkehrssicherheit und im Sinne der Aufrechterhaltung einer Strassenverbindung mit dem Tessin für den Bau einer zweiten Röhre eingesetzt.

Der TCS hat sich aber auch auf kantonaler Ebene eingebracht, etwa bei der Problematik der Parkplatzbewirtschaftung (Reduzierung der Parkplätze, Parkplatzzsteuer, usw.), die in manchen Kantonen aus Umweltschutzgründen eingeführt worden ist. Anhand einer Studie hat er aufgezeigt, dass etwa ein Parkplatz-Sharing privater Parkplätze eine Alternativlösung für die Probleme mit öffentlichen Parkplätzen darstellen kann.

Funktionsbereich Corporate Center

Das Corporate Center hat im Berichtsjahr 2015 in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich «Einkauf und Immobilien» die Anschaffung eines TCS-weiten Tools im Bereich Vertragsmanagement vorbereitet, welches ab 2016 eingesetzt wird. Die Abteilung «Legal & Compliance» befasste sich mit verschiedenen projektbezogenen Aufgaben und Vertragswerken. So begleitete sie beispielsweise den Ausstieg aus dem Joint Venture AAA Alpine Air Ambulance AG für den Geschäftsbereich Assistance. Ausserdem organisierte «Legal & Compliance» auch die jährliche TCS-Rechtskonsultanten-Tagung.

Im Bereich «Risk & Quality Management» wurde ein Projekt zur Umsetzung eines integrierten Unternehmenskontrollsystems lanciert, welches die Funktionen Compliance, Risikomanagement, internes Kontrollsystem IKS und internes Audit beinhaltet und eine engere Koordination sowie eine einheitliche Berichterstattung dieser Funktionen beabsichtigt. Mit einem weiteren Projekt wurden einheitliche Grundlagen für die Prozesslandschaft und das Qualitätsmanagement TCS geschaffen.

Zudem hat die Abteilung «Corporate Development» den Strategieprozess und diverse Innovationsprojekte der TCS-Gruppe begleitet sowie die Koordination bei der Erarbeitung eines neuen Leitbildes übernommen.

Funktionsbereich Shared Services Center

IT, HR sowie «Einkauf und Immobilien» sind als Supportfunktionen im Funktionsbereich Shared Services Center zusammengefasst. Diese Struktur ermöglicht eine funktionale und kundenorientierte Koordination der internen Dienstleistungen und eine entsprechende Optimierung der Abläufe.

IT

2015 erreichte die IT mit der Stabilisierung der CRM-Systeme eines ihrer vorrangigen Ziele. Daneben wurden weitere Grossprojekte umgesetzt, so etwa das Business Intelligence Programm, welches eine bessere Steuerung der Aktivitäten ermöglicht. Weiter wurden interne Prozesse überarbeitet und angepasst sowie viele Systeme optimiert und die Performance der Infrastruktur verbessert – etwa mit einer Modernisierung und mit einer Erweiterung der Speicherkapazitäten. Und schliesslich war die Abteilung auch an Reorganisationen und Produktimplementierungen in anderen Bereichen beteiligt.

Human Resources

Im Berichtsjahr haben die Human Resources viele Prozesse im Personalwesen überprüft, vereinfacht und neu definiert. Eine entsprechende Harmonisierung der Vorlagen und Dokumente sowie neu erstellte Stellenbeschreibungen für viele Stellenprofile und Kompetenzbereiche sind Ausdruck dieser erfolgreichen Bereinigung. Für den gesamten TCS wurde das Aus- und Weiterbildungsangebot überarbeitet. Die Geschäftsbereiche Club und Assistance wurden bei bereichsinternen Restrukturierungen begleitet. Das während des gesamten Jahres durchgeführte Pilotprojekt mit Medi24 wurde per Ende 2015 eingestellt, weil die gewünschten Optimierungen im Absenzenmanagement nicht erzielt worden sind.

Mit Unterstützung der Corporate Communication wurde im Juni 2015 nach fünf Jahren Pause wieder ein TCS-Personalfest in Thun organisiert – als Ausdruck des Dankes an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für diejenigen, die in Thun nicht anwesend sein konnten, wurde im September ein Fest in Lausanne organisiert.

Einkauf und Immobilien

Die im letzten Jahr erfolgten Anpassungen der internen Abläufe haben Synergien gebracht und die Leistungserbringung durch das Facility Management an sämtlichen Hauptstandorten des Zentralclubs optimiert. Im Fokus standen die Vereinheitlichung der Leistungen zuhanden der internen Kunden sowie die Überwachung und Reduzierung der Betriebskosten. Auch die Abläufe der Kanzlei wurden an die Bedürfnisse der Geschäfts- und Funktionsbereiche angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten waren die Arbeiten im Projekt «Ersatzstandort Schönbühl».

International Affairs

Seit seiner Gründung im Jahr 1896 misst der TCS den internationalen Beziehungen und Allianzen grosse Bedeutung zu. Dank der Mitgliedschaft in zahlreichen internationalen Verbänden und der engen Zusammenarbeit mit Partnern inner- und ausserhalb Europas ist der TCS in der Lage, seinen Mitgliedern auch jenseits der Landesgrenzen zu helfen.

ARC Europe SA

Der TCS ist Gründungsaktionär der 1991 in Brüssel gegründeten Aktiengesellschaft ARC Europe Group. Es handelt sich um das grösste Automobil-Assistance-Netzwerk Europas. 40 Millionen dem Netzwerk angeschlossene Automobilisten profitieren von Strassen- und Personen-Assistance, medizinischer Assistance mit mehr als 26'000 Fahrzeugen, 42 Notrufzentralen und 37 Rettungshelikoptern in mehr als 40 Ländern Europas. 2015 wurde der TCS im Verwaltungsrat, dem ARC Europe Board, durch seinen Generaldirektor vertreten.

Fédération internationale de l'automobile (FIA)

Dem 1904 gegründeten Internationalen Automobilverband FIA gehören heute 238 Automobil-Organisationen aus 142 Ländern an. Diese vertreten fast 40 Millionen Haushalte in Europa und mehr als 100 Millionen Haushalte weltweit. Der TCS Zentralpräsident Peter Goetschi vertritt den TCS im Rahmen dieser internationalen Gremien.

Die Region I der FIA vertritt die Mitgliederclubs aus Europa, dem Mittleren Osten und Afrika. Die Hauptaufgabe des FIA Europa-Büros in Brüssel ist die Lobbyarbeit bei den europäischen Institutionen in den Bereichen Transport, Mobilität, Tourismus, Konsumentenschutz, Verkehrssicherheit und Umweltschutz. Der TCS Zentralpräsident Peter Goetschi ist Mitglied des Euroboards.

Im Rahmen der Aktivitäten der FIA nahm der TCS im September 2015 an der FIA Conference Week in London teil, welche mehreren Hundert Teilnehmern eine wertvolle Austauschplattform über die Zukunft der Mobilität bot.

Während der 30. Austragung des europäischen Verkehrserziehungswettbewerbs vom 3. bis 6. September 2015 in Wien wurden der TCS und die Schweiz hervorragend vertreten. Beim 12. Road Patrol Training for Excellence Wettbewerb vom 8. bis 11. September 2015, der beim kroatischen Club HAK in Šibenik stattfand, haben sich Patrouilleure von 16 europäischen Clubs weiterbilden lassen und einen Wettbewerb durchgeführt. Das TCS-Team hat dabei den Preis für den schnellsten Radwechsel gewonnen. Bei den FIA Spring Meetings vom 6. bis 8. Mai 2015 in Tunis hat der TCS noch zwei weitere Preise gewonnen: Den 1. Platz für das Plakat über die Verkehrssicherheit und den 3. Platz im Innovationsbereich für das Projekt TCS Road Ranger.

Global Mobility Alliance (GMA)

Die GMA wurde 2008 gegründet und ihr Hauptziel besteht darin, den Ideenaustausch und Diskussionen über die Herausforderungen der Clubs anzuregen. Jedes Jahr finden verschiedene entsprechende Veranstaltungen statt: Zwei Symposien zu unternehmerischen Aspekten der Clubs, mehrere Webinars, ein für die CEO reserviertes Treffen sowie ein Symposium für Präsidenten und CEO zu Themen der Unternehmensführung und des Führungsstils sowie zu wirtschaftlichen Herausforderungen.

Darüber hinaus fanden zahlreiche europäische und internationale bilaterale Treffen statt, sowie andere Veranstaltungen und Projekte, welche die dauerhafte und wertvolle Zusammenarbeit fördern sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Clubs auf dem nationalen und internationalen Markt stärken.

Sektionen

Engagement an der Seite der Mitglieder

Die 24 Sektionen sind die regionale und lokale Verbindung zu den Mitgliedern des TCS. Sie engagieren sich stark in mobilitätspolitischen Fragen und vertreten die Interessen ihrer Mitglieder vor Ort. Sie beraten die Mitglieder in allen Fragen rund um die Mitgliedschaft und die Mobilität und bieten Tests und Expertisen für Fahrzeuge an, sowie Kurse für alle Arten von Verkehrsteilnehmenden. In Erfüllung ihres Vereinszwecks bieten sie ihren Mitgliedern ein attraktives Clubleben.

Verkehrs- und mobilitätspolitisches Engagement

Zusammen mit dem Zentralclub haben sich die Sektionen im Jahr 2015 im Rahmen der beginnenden Abstimmungskampagne stark für den Bau eines Sanierungstunnels am Gotthard eingesetzt. Sie nahmen aktiv am Abstimmungskampf teil und hatten meist Einsitz in den kantonalen Ja-Komitees. Die Sektion Uri organisierte gar eine Besichtigungstour im Gotthardtunnel für interessierte Personen.

Auf kantonomer Ebene engagierten sich die Sektionen auch im Berichtsjahr in zahlreichen regionalen und lokalen verkehrspolitischen Diskussionen. Mehrere Sektionen sind dabei – zum Teil langjährige – Mitglieder der kantonalen Verkehrskonferenzen. In diesem Rahmen werden verschiedentlich kantonale Veranstaltungen organisiert.

Zudem nahmen Vertreter der Sektionen regelmässig Einsitz in zahlreichen Arbeits- und Interessengruppen mit Bezug auf lokale verkehrspolitische Anliegen, welche thematisch von Gesamtverkehrskonzepten über Raumentwicklungsfragen und Bauvorhaben bis hin zu Langsamverkehr und Verkehrsführung reichen.

Zahlreiche Sektionen kämpften auch 2015 gegen die Schaffung von unverhältnismässigen Tempo-30 Zonen und gegen Erhöhungen der Motorfahrzeugsteuer. Auch in der Debatte über den Pendlerabzug sind verschiedene Sektionen aktiv geworden.

Die Sektion Aargau hat sich gegen den Griff in die Strassenkasse im Rahmen der Entlastungsmassnahmen der Regierung des Kantons Aargau gewehrt und beschloss, ein allfälliges Referendum zum Pendlerabzug zu ergreifen. Sie nahm auch an der Anhörung zur Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie zur Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden teil.

Die Sektion beider Basel engagierte sich erfolgreich gegen die VCS-Strasseninitiative, welche gleichsam mit dem Gegenvorschlag der Regierung vom Stimmbürger beider Kantone abgelehnt wurde. Sie sammelte auch Unterschriften für eine Petition für die Verkürzung der Sanierungszeit des Schänzli-Tunnels.

In Genf hat sich die Sektion bei den Vorbereitungen des kantonalen Mobilitätsgesetzes eingebracht, über welches 2016 abgestimmt wird. Der Einsatz der Sektion für die Wieder-

einführung der grünen Wellen auf den Hauptverkehrsachsen sowie für die Einrichtung von zusätzlichen Stellplätzen für Zweiräder beginnt sich auszuzahlen.

Die Sektionen Neuenburg und Neuenburger Jura haben sich für die Entwicklung der Mobilität 2030 im Kanton Neuenburg eingesetzt sowie für eine Schienenverbindung zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds.

Die Sektion St. Gallen-Appenzell I. Rh. engagierte sich für den Bau einer dritten Röhre der Stadtautobahn durch den Rosenberg sowie für den unterirdischen Anschluss des Appenzellerlandes.

Im Tessin hat die Sektion eine Vorlage mit einem Massnahmenpaket zum Umweltschutz unterstützt. Zudem hat man sich auch zu Parkplatzfragen geäussert.

Die West-Ost Umfahrung im unteren Reusstal wurde von der Sektion Uri unterstützt. Die Sektion verlangt auch eine zügige Realisierung des geplanten Ausbaus der Axenstrasse.

Die Sektion Zug hatte sich im Abstimmungskampf gegen den aus ihrer Sicht zu teuren Bau eines Stadttunnels ausgesprochen. Die Stimmbürger teilten diese Meinung und lehnten die Vorlage klar ab.

Im Waadtland engagierte sich die Sektion für verschiedene Transport- und Strassenprojekte. Zudem zählten auch 2015 verschiedene Gemeinden auf die Expertise der Sektion bei städtischen Raumplanungsprojekten.



Die Sektion Wallis beschäftigte sich mit den Arbeiten an der Autobahn A9, fälschlich angebrachter Strassenbeschilderung und der Förderung von Fahrgemeinschaften.

Die Sektion Zürich übte Kritik an der fehlenden Baustellenkoordination zwischen Bund, Kanton und Gemeinden, die zu unnötigem Stau führt.

Engagement für die Verkehrssicherheit

Das Engagement für die Verkehrssicherheit ist eine wichtige Aufgabe der Sektionen. Neben der Teilnahme an der nationalen Kampagne «Rad steht, Kind geht» haben die Sektionen auch im Berichtsjahr ihre traditionellen Aktivitäten rund um den Schulanfang und in den Schulen durchgeführt, oft in enger Zusammenarbeit mit der Polizei. Sie verteilen beispielsweise Sicherheits-

westen und Trikkis an Erstklässler oder lassen Banderolen aufhängen, um die motorisierten Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht anzumahnen. Die Sektion Waadt bietet ihre Sicherheitskurse auch in den zahlreichen Privatschulen des Kantons an.

Zahlreiche Sektionen haben Verkehrssicherheitstage oder Mobilitätstage organisiert, die jeweils ein grosses Publikum angezogen haben. Zum Teil haben die Sektionen solche Events gleich mit einem Tag der offenen Tür in einem ihrer Zentren kombiniert.

Die Sektionen haben sich auch 2015 wieder am Tag des Lichts beteiligt. In vielen Sektionen wurden defekte Lampen dabei unentgeltlich ersetzt.

Die Sektion Bern unterhielt 2015 auf vier privaten Radiostationen den Radio-Ratgeber «Besser unterwegs».

Die Sektion Tessin hat die zweite Testphase der optischen Warnsäulen begleitet, welche das sichere Überqueren von Fussgängerstreifen ohne Ampeln ermöglichen sollen.

Wenn die Testresultate positiv ausfallen, kann der Einbau solcher Warnsäulen mit den interessierten Gemeinden besprochen werden.

Damit die Kinder das korrekte Verhalten im Strassenverkehr gefahrlos üben können, hat die Sektion Schwyz in Zusammenarbeit mit dem Verkehrssicherheitsfonds bereits sechs verschiedene Verkehrsgärten im Kanton Schwyz gebaut. Auch die Sektion Aargau hat sich am Bau eines Verkehrsgartens in Lenzburg beteiligt.

Verschiedene Sektionen haben 2015 auch wieder informative Radaraktionen zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer durchgeführt, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei. Darüber hinaus haben mehrere Sektionen sich auch während dem Berichtsjahr wieder an den periodischen Fussgängerstreifentests in der jeweiligen Region beteiligt.

Verschiedene Sektionen nutzen Messen, Märkte oder Shows, um diverse Kampagnen zu unterschiedlichen Themen der Verkehrssicherheit zu präsentieren. So hat beispielsweise die Sektion Genf an der lokalen jährlichen Herbstmesse Alkohol am Steuer thematisiert. Die Sektion Zürich ihrerseits beteiligte sich unter dem Motto «Freundlich kommt man in Zürich besser an» an der Verkehrsklima-Kampagne «Generell freundlich».

Die Sektion Aargau hat während den Festtagen über die Zusammenarbeit mit «Nez Rouge» einen Beitrag zur Unfallverhütung geleistet. Entsprechend haben die Westschweizer Sektionen im Umfeld von verschiedenen Festivals Personentransporte organisiert.

Und schliesslich hat die Sektion Fribourg in ihrem Bulletin eine grosse Reportage zu den Massnahmen und Auswirkungen von Via Sicura publiziert, um die Mitglieder und die Öffentlichkeit entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren.

Ein breites Kursangebot

Auch 2015 haben die Sektionen unzählige Kurse durchgeführt sowie neue Kursangebote lanciert oder angedacht. Das Kurswesen wird sowohl von Mitgliedern wie auch von Nicht-Mitgliedern geschätzt und rege genutzt. Die Sektion Waadt beispielsweise hat im Berichtsjahr mehr als 800 Kurse mit insgesamt über 8'000 Teilnehmern durchgeführt.

Neben den traditionellen Kursangeboten, wie etwa Fahrkurse für Senioren, E-Bike-Kurse und Fahrkurse auf Schnee und Eis, werden regelmässig auch neue und innovative Kurskonzepte lanciert. Die Sektion Aargau etwa führt einen Kurs für «Verkehrssicherheit durch geistige Fitness» durch. Und in der Waadt kann man einen Allradkurs auf einer entsprechend präparierten Geländepiste absolvieren. Schliesslich werden

auch die von verschiedenen Sektionen angebotenen Jugendfahrlager für Jugendliche ab 16 Jahren jedes Jahr gut besucht. Die teilnehmenden Jugendlichen können dabei den Nothelferausweis erlangen und die Theorieprüfung ablegen.

Präsenz vor Ort

Schweizweit gibt es insgesamt 20 Technische Zentren, die von den Sektionen betrieben werden. Hier erhalten die Mitglieder umfassende Beratung und können auch gleich zahlreiche Tests durchführen lassen: Occasionstests, Wintertests oder kritische Prüfungen von Garagenrechnungen sind nur einige Beispiele. Verschiedene Sektionen haben von den kantonalen Verkehrsämtern zudem die Erlaubnis erhalten, amtliche Motorfahrzeugprüfungen durchzuführen. Die Sektion Waadt beispielsweise hat im Berichtsjahr über 5'000 freiwillige technische Fahrzeugkontrollen vorgenommen.

Bei der Sektion Bern werden seit 2015 die technischen Dienstleistungen nicht mehr von den einzelnen Landesteilen erbracht, sondern direkt von der Sektion. Mit dieser organisatorischen Vereinfachung sollen die Dienstleistungen der Technischen Zentren in Ittigen und Thun-Allmendingen noch besser aufeinander abgestimmt und die beiden Zentren langfristig gesichert werden.

Anfang 2015 nahm die Sektion Waldstätte das urbane Mobilitätszentrum in der Stadt Luzern in Betrieb, welches während des Jahres regelmässige Spezialaktionen mit Sonderangeboten anbot. Die Sektion Zürich konnte 2015 ihr erstes Mobilitätszentrum in Schlieren eröffnen und erhielt die Baubewilligung für ein zweites Zentrum in Neftenbach. Letzteres soll im Herbst 2016 eingeweiht werden.

Nach fast zwei Jahren Bauzeit nahm die Sektion Waadt im Herbst 2015 ihr neues Zentrum in Cossonay in Betrieb. Mit der modernen Prüfhalle, den vielen Pisten und dem grosszügigen Verwaltungsbau hat sich das Zentrum rasch als regionales Kompetenzzentrum etabliert.

Die Sektion beider Basel hat dank verschiedenen Werbemassnahmen die Besucherfrequenz im Zentrum in Füllinsdorf merklich erhöht. Die Sektion hat überdies beim TCS-internen Programm zur Förderung und Auszeichnung von Spitzenleistungen (Spirit) den ersten Platz erreicht.

Insbesondere die grenznahen Sektionen waren ihren Mitgliedern und Kunden auch wieder bei Fahrten ins Ausland behilflich. Der französische Télépéage, der österreichische Pickerl sowie die Via Card und der Telepass aus Italien werden im Rahmen der Möglichkeiten ins Angebot aufgenommen und direkt vertrieben. Die Sektionen trugen auch weiterhin zu den Reise- und Abenteuer-Vorträgen von Explora bei, welche von TCS-Mitgliedern zu Vorzugskonditionen besucht werden können.

Clubleben

Ein zentraler Aspekt der Clubaktivitäten vieler Sektionen sind die Anlässe, Ausflüge und Besichtigungen, welche die Sektionen selbst oder die jeweiligen Untergruppen organisieren. Bälle oder Theateraufführungen für Jung und Alt sind ebenfalls beliebte Veranstaltungen. Auch exklusive Tickets für Mitglieder erfreuen sich grosser Beliebtheit, etwa für den Zirkus Knie. Die Sektion Wallis hat im Berichtsjahr auch zwei Konzerte mit der beliebten Schweizer Band «77 Bombay Street» organisiert, zu welchen jeweils mehrere hundert Zuschauer gekommen sind.

Auch haben die Sektionen oft an Sportveranstaltungen teilgenommen, etwa an Slow-up's, Snow-up's, Läufen und Rallies. Die Sektion

Genf war auch im Berichtsjahr wieder stark präsent an der «Course de l'Escalade» in Genf, einem der populärsten und grössten Volksläufe der Schweiz.

Die Sektionen Neuenburg und Neuenburger Jura haben jeweils für mehrere Dutzend Mitglieder zu Vorzugskonditionen mehrtägige Reisen nach Paris organisiert und durchgeführt.

Die Sektionen Schwyz und Zug waren im Berichtsjahr auch Mobilitätspartner eines Gedenkanlasses für die Schlacht am Morgarten vor 700 Jahren. Dank dem Aufgebot der beiden Sektionen wurde die Verkehrsführung rund um den Grossanlass von einem Team aus erfahrenen Verkehrskadetten kompetent organisiert. Mitglieder der beiden Sektionen konnten zudem Festtickets zu Vorzugskonditionen beziehen und von einer VIP-Betreuung profitieren.

Sektionsvorstände

In verschiedenen Sektionen wurden im vergangenen Jahr auch neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Bei den Sektionen Uri und Waldstätte wurde jeweils ein neuer Präsident gewählt: Toni Epp ersetzte Oskar Vollenweider als Präsident der Sektion Uri und Peter Schilliger übernahm das Präsidium der Sektion Waldstätte von Peter Steiner. Die beiden neuen Sektionspräsidenten wurden im Juni 2015 auch in den Verwaltungsrat des Zentralclubs gewählt. Thomas Ulrich, Präsident der Sektion Zug seit 2014, wurde gleichzeitig ebenfalls in den Verwaltungsrat des Zentralclubs gewählt.

Corporate Governance und Organe

Grundsätze und Strukturen

Allgemeines

Der Touring Club Schweiz (TCS) mit Sitz in Vernier wurde im Jahre 1896 in Genf gegründet und ist gemäss Artikel 60 ff. ZGB ein im Handelsregister eingetragener, nicht gewinnorientierter Verein. In einem transparenten Regelwerk hält er die Grundsätze betreffend Organisation, Führung, Verhalten und Kontrolle fest. Die Corporate Governance-Instrumente werden laufend weiterentwickelt und verbessert. So trat per 1. Januar 2012 die im Jahr 2011 von der ausserordentlichen Delegiertenversammlung verabschiedete Revision der TCS-Statuten in Kraft. Das Organisationsreglement TCS wurde den neuen statutarischen Normen angepasst und trat ebenfalls ab 1. Januar 2012 in Kraft. In diesem Sinne verfügt der TCS über eine statutarisch und reglementarisch festgelegte Führungsstruktur.

Delegiertenversammlung 2015 in Basel

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung des TCS am 26. Juni 2015 in Basel wurde der seit 2012 amtierende Zentralpräsident Peter Goetschi einstimmig für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Weitere 13 Verwaltungsräte, die ebenfalls zur Wiederwahl standen, wurden in ihrem Amt bestätigt. Darüber hinaus kam es zu folgenden Mutationen: Als Nachfolger der aus dem Amt scheidenden Verwaltungsräte Oskar Vollenweider, Peter Steiner und Urs Jakober wurden die Herren Toni Epp (Uri), Peter Schilliger (Waldstätte) und Thomas Ulrich (Zug) gewählt. Ebenfalls verabschiedeten die Delegierten eine Resolution zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsverbands (NAF), in der sie mit Nachdruck eine konsequente Gleichbehandlung von Strasse und Schiene forderten. Ein klares Votum gab es zudem auch für den Bau eines Sanierungs-

tunnels am Gotthard. Für das Jahr 2016 wurde die Firma Ernst & Young AG erneut als statutarische externe Revisionsstelle für die TCS Gruppe einstimmig gewählt. Die Delegierten nahmen Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigten den Jahresbericht 2014, die Jahresrechnung 2014 und erteilten dem Verwaltungsrat Decharge für das Jahr 2014.

Führungsstruktur

Die Organe

Die Organe des TCS werden aus der Delegiertenversammlung, dem Verwaltungsrat und der Revisionsstelle gebildet. Die Delegiertenversammlung und der Verwaltungsrat werden vom Zentralpräsidenten geleitet. Diese Organe repräsentieren die TCS-Mitglieder und vertreten deren Interessen.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des TCS. Sie besteht aus dem Zentralpräsidenten, 145 Sektionsdelegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Delegierten der TCS Camping Clubs. Für die Berechnung des Delegationsanspruchs einer Sektion gilt deren Mitgliederzahl am 31. Oktober des Vorjahres. Die Wahl der Sektionsdelegierten und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung der Sektionen.

Die Delegiertenversammlung ist zuständig für die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung, die Entlastung des Verwaltungsrates und die Festlegung der Obergrenze der jährlichen Zentralbeiträge. Sie ernennt die Ehrenmitglieder und hat darüber hinaus die Kompetenz, den Zentralpräsidenten, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle zu wählen bzw. abzuberufen. Sie entscheidet über das Ergreifen von Initiativen und Referenden und erlässt Leitlinien im Bereich der Mobilitätspolitik. Sie ist zuständig für den Erlass von Leitlinien im Bereich der Mobilitätspolitik sowie für die Statutenrevision.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus dem Zentralpräsidenten sowie je einem Vertreter pro Sektion. Jede Sektion hat Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Der Verwaltungsrat organisiert sich in einem Präsidium, das aus neun Mitgliedern besteht, sowie vier ordentlichen Ausschüssen. Aus dem Kreis der Vorsitzenden der ordentlichen Ausschüsse wählt er zwei Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat hat die Oberleitung der TCS Gruppe (Zentralclub und Tochtergesellschaften) und stellt die Übereinstimmung von Strategie und Ressourcen sicher, sowie deren kontinuierliche Überwachung und Umsetzung. Seine Aufgabe ist es, die Leitlinien in den Bereichen Mitgliedschaft, Dienstleistungen, Finanzen und Ressourcen zu erlassen und umzusetzen. Er ist für die Gestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung verantwortlich, sowie für die Erstellung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes zuhanden der Delegiertenversammlung. Die Aufgabe des Verwaltungsrates ist ausserdem die Anstellung, Entlassung und Entlohnung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, sowie die Wahl der Mitglieder der ordentlichen und ausserordentlichen Ausschüsse.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Baden, Sektion Aargau
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fritz Arni, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Fabienne Bernard, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- Peter Bohnenblust, ehem. Staatsanwalt, Biel, Sektion Biel/Bienne-Seeland
- Christoph Buser, Direktor, Füllinsdorf, Sektion Beider Basel
- Eric Collomb, Betriebsökonom, Lully, Sektion Freiburg
- Rolf Engler, Rechtsanwalt, St. Gallen, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh.
- Toni Epp, Berufsschullehrer, Amsteg, Sektion Uri (seit Juni 2015)
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Pierre-Arnaud Fueg, Fürsprecher, Porrentruy, Sektion Jurassienne
- Domenic Gross, Grossratssekretär, Chur, Sektion Graubünden
- Hans Werner Iselin, ehem. Sekundarlehrer, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen
- Urs Jakober, Chemiker, Hünenberg, Sektion Zug (bis Juni 2015)
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh.
- Peter Löhner, Bauingenieur, Dällikon, Sektion Zürich
- François Membrez, Rechtsanwalt, Genf, Sektion Genf

- Pierrette Roulet-Grin, ehem. Präfektin, Yverdon-les-Bains, Sektion Waadt
- Markus Reichmuth, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus
- Peter Steiner, Politikberater, Luzern, Sektion Waldstätte (bis Juni 2015)
- Peter Schilliger, Nationalrat, Udligenswil, Sektion Waldstätte (seit Juni 2015)
- Thomas Ulrich, Rechtsanwalt und Notar, Oberägeri, Sektion Zug (seit Juni 2015)
- Jean-Luc Vautravers, Direktor Journalismusbüro, Boudry, Sektion Neuenburg
- Marco Vidale, Bauingenieur, Weinfelden, Sektion Thurgau
- Oskar Vollenweider, Baumeister, Bürglen, Sektion Uri (bis Juni 2015)

Zusammensetzung des Präsidiums

- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Baden, Sektion Aargau
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fritz Arni, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Fabienne Bernard, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern (seit September 2015)
- Peter Löhner, Bauingenieur, Dällikon, Sektion Zürich
- François Membrez, Rechtsanwalt, Genf, Sektion Genf
- Markus Reichmuth, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz (seit September 2015)
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus (bis September 2015)
- Peter Steiner, Politikberater, Luzern, Sektion Waldstätte (bis Juni 2015)

Ordentliche Ausschüsse

Strategischer Ausschuss

- Peter Löhner, Vorsitz, Bauingenieur, Dällikon, Sektion Zürich
- François Membrez, stellv. Vorsitz, Rechtsanwalt, Genf, Sektion Genf
- Peter Bohnenblust, ehem. Staatsanwalt, Biel, Sektion Biel/Bienne-Seeland
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Hans Werner Iselin, ehem. Sekundarlehrer, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh. (seit September 2015)
- Oskar Vollenweider, Baumeister, Bürglen, Sektion Uri (bis Juni 2015)

Entschädigungsausschuss

- Carlo Vitalini, Vorsitz, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fabienne Bernard, stellv. Vorsitz, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura (seit September 2015)
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh. (bis September 2015)
- Thomas Ulrich, Rechtsanwalt und Notar, Oberägeri, Sektion Zug (seit September 2015)

Politischer Ausschuss

- Thierry Burkart, Vorsitz, Nationalrat und Rechtsanwalt, Baden, Sektion Aargau
- Peter Steiner, stellv. Vorsitz, Politikberater, Luzern, Sektion Waldstätte (bis Juni 2015)
- Christoph Erb, stellv. Vorsitz, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern (seit September 2015)
- Christoph Buser, Direktor, Füllinsdorf, Sektion Beider Basel
- Eric Collomb, Betriebsökonom, Lully, Sektion Freiburg
- Rolf Engler, Rechtsanwalt, St. Gallen, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh.
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura (bis September 2015)
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Domenic Gross, Grossratssekretär, Chur, Sektion Graubünden
- Urs Jakober, Chemiker, Hünenberg, Sektion Zug (bis Juni 2015)
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus (seit September 2015)
- Pierrette Roulet-Grin, ehem. Präfektin, Yverdon-les-Bains, Sektion Waadt
- Peter Schilliger, Nationalrat, Udligenswil, Sektion Waldstätte (seit September 2015)
- Jean-Luc Vautravers, Direktor Journalismusbüro, Boudry, Sektion Neuenburg
- Marco Vidale, Bauingenieur, Weinfeld, Sektion Thurgau

Prüfungsausschuss

- Fritz Arni, Vorsitz, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Hansjürg Rhyner, stellv. Vorsitz, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus (bis September 2015)
- Markus Reichmuth, stellv. Vorsitz, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz (seit September 2015)
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern (bis September 2015)
- Toni Epp, Berufsschullehrer, Amsteg, Sektion Uri (seit September 2015)
- Pierre-Arnauld Fueg, Rechtsanwalt, Porrentruy, Sektion Jurassienne
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg

Internes Audit

Das interne Audit untersteht dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates. Die Tätigkeiten des internen Audits werden gemäss den Berufsnormen des IIA (Institute of Internal Auditors) durchgeführt. Das interne Audit wird von Charly Orso, Zentralsitz, Vernier, geführt.

Revisionsstelle

Die Amtsdauer der von der Delegiertenversammlung gewählten Revisionsstelle beträgt gemäss Statuten ein Jahr. Die Wiederwahl ist möglich. Die Revisionsstelle muss ihren Sitz in der Schweiz haben, über fachliche Befähigungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe verfügen und unabhängig von den anderen Organen sein.

Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen. Die Revisionsstelle erfüllt ihre Aufgaben nach den Grundsätzen über die Rechnungslegung in den Aktiengesellschaften. Die Revisionsstelle berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung. Die Honorare der Revisionsstelle Ernst & Young AG beliefen sich im Jahr 2015 auf CHF 362'000 (2014: CHF 388'000).

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat ernannt. Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung des TCS Zentralclubs, sowie die Vorbereitung der strategischen Entscheide und die Überwachung der finanziellen Entwicklung der TCS Gruppe. Der Generaldirektor stellt die Führung der Geschäftsleitung sicher. Vom 1. Januar 2013 bis 14. September 2015 war Stephan Grötzinger Generaldirektor des TCS. Ab dem 14. September 2015 (und bis zur Ernennung eines neuen Generaldirektors) leitete Peter Goetschi, Zentralpräsident, im Doppelmandat interimistisch auch die operativen Geschäfte.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung

- Stephan Grötzinger, Generaldirektor (bis September 2015)
- Serge Burgener, Finanzen & Accounting (seit 2001)
- Bernhard Bieri, Club (seit 2014)
- Stefan Burri, Versicherungen (seit 2014)
- Pierre-Frédéric Grau, Shared Services Center (seit März 2015)
- Sandra Herren, Mobilität & Freizeit (seit 2012)
- Jürg Marti, Assistance (seit 2014)
- Rudolf Zumbühl, Corporate Communication (seit 2004)

Tochtergesellschaften

Verwaltungsrat Assista Rechtsschutz AG

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Baden
- Stefan Burri, Delegierter, Kirchlintach
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Stephan Grötzinger, Mitglied, Biel (bis September 2015)

Verwaltungsrat TCS Versicherungs AG

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- François Membrez, Vizepräsident, Genf
- Jürg Marti, Delegierter, Grenchen
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Stephan Grötzinger, Mitglied, Biel (bis September 2015)

Verwaltungsrat Mobilitäts-Akademie AG

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Peter Steiner, Vizepräsident, Luzern (bis Juni 2015)
- Christoph Erb, Vizepräsident, Bern (seit November 2015)
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Stephan Grötzinger, Mitglied, Biel (bis September 2015)
- Rudolf Zumbühl, Mitglied, Villars-sur-Glâne

Verwaltungsrat TCS Training & Freizeit AG (vormals Heberga AG)

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Fabienne Bernard, Vizepräsidentin, Martigny
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Carlo Vitalini, Mitglied, Lugano
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Stephan Grötzinger, Mitglied, Biel (bis September 2015)

Die Gesellschaften TCS Training & Events AG, Buholz Immobilien AG, VSZ Betzholz AG und Centre de conduite tcs Lignières AG wurden per Absorption mit der Gesellschaft TCS Training & Freizeit AG (vormals Heberga AG) fusioniert. Die Fusion wurde am 26. Juni 2015 im Handelsregister veröffentlicht.

Verwaltungsrat TCS Training & Events AG (bis Juni 2015)

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Peter Löhner, Vizepräsident, Dällikon
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Stephan Grötzinger, Mitglied, Biel

Verwaltungsrat

TCS Verkehrssicherheitszentrum Betzholz AG (bis Juni 2015)

- Thomas Lüthy, Präsident, Ebmatingen
- Fritz Arni, Vizepräsident, Schnottwil
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates

Verwaltungsrat Buholz Immobilien AG (bis Juni 2015)

- Markus Mächler, Präsident, Luzern
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Baden
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Alois Meile, Mitglied, Luzern

Verwaltungsrat Centre de conduite TCS Lignières SA (bis Juni 2015)

- Claude Gay-Crosier, Präsident, Orpund
- Fritz Arni, Vizepräsident, Schnottwil
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates

Die Gesellschaft TCS Verkehrssicherheitszentrum Stockental AG wurde mit der Gesellschaft TCS Training & Freizeit AG per Absorption fusioniert. Die Fusion wurde am 21. Dezember 2015 im Handelsregister veröffentlicht.

Verwaltungsrat

TCS Verkehrssicherheitszentrum Stockental AG (bis Dezember 2015)

- Hans-Peter Zürcher, Präsident, Heimenschwand
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Lugano
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates

Stiftungsrat der Pensionskasse des TCS

Vertreter des Arbeitgebers

- Fabienne Bernard, Präsidentin, Martigny
- Serge Burgener, Plan-les-Ouates
- Peter Goetschi, Freiburg
- Melchior Allet, Pully

Vertreter der Begünstigten

- Barbara Garin, Vizepräsidentin, Nyon
- Daniel Egger, Petit-Lancy
- Martin Minten, Onex
- Thomas Canonica, Mühlethal

Pensionskassenverwalter

- LPP Gestion

Herausgeber/Redaktion
TCS Corporate Communication, Bern
Gestaltung
büro z {grafik design}, Bern
Fotografie
Emanuel Freudiger, TCS, Bern
Druck
Ast&Fischer AG, Wabern
06_2016

tcs.ch

youtube.com/tcs

facebook.com/tcs.ch

twitter.com/tcs_schweiz